

Zweckverband Naturpark Südeifel, Pf. 1128, 54665 Irrel

Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft,
Ernährung, Weinbau und Forsten
Des Landtages Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

Geschäftsstelle:

Auf Omesen 2
54666 Irrel

12.06.2014

Auskunft erteilt:
Daniela Torgau, Dipl.-Geographin
Telefon: 065 25 – 79 - 282
Telefax: 065 25 – 79 - 280

E-mail-Adresse:

torgau@naturpark-suedeifel.de
www.naturpark-suedeifel.de

**Anhörverfahren im Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau
und Forsten des Landtags Rheinland-Pfalz**

**Hier: Landesgesetz zur Errichtung der Stiftung „Grüner Wall im Westen“
Gesetzesentwurf der Landesregierung
-Drucksache 16/3516 -
Stellungnahme des Zweckverbandes Naturpark Südeifel**

Sehr geehrter Herr Dr. Mensing,

Ich bedanke mich im Namen des Zweckverbandes Naturpark Südeifel sehr herzlich für Ihre Einladung zur Anhörung zu dem o.g. Gesetzesentwurf. Leider muss ich meine Teilnahme an der mündlichen Anhörung aus terminlichen Gründen absagen. Ich bitte dies zu entschuldigen und beschränke mich somit auf eine schriftliche Stellungnahme.

Der Naturpark Südeifel, als erster Naturpark in Rheinland-Pfalz, grenzt unmittelbar an das Großherzogtum Luxemburg und ist der deutsche Teil des ersten länderübergreifenden Naturparks in Europa, des Deutsch-Luxemburgische Naturparks. Am Dreiländer Eck in Ouren grenzt der Naturpark Südeifel ebenfalls an Belgien. Die Gründungsväter des Naturparks Südeifel und des Deutsch-Luxemburgischen Naturparks haben vor mehr als 50 Jahren die Versöhnung mit Luxemburg als Hauptmotivation der länderübergreifenden Zusammenarbeit gesehen. Symbolisch stehen hierfür die Wanderbrücken des Naturparks über Sauer und Our. Der Westwall, eingeschnitten in die Landschaft steht demgegenüber als Mahnmal für tiefe Wunden die den Menschen in dieser Grenzregion zugefügt wurden. Er bleibt mit seinen Ruinen allgegenwärtig.

Die länderübergreifende Zusammenarbeit mit Luxemburg und Belgien ist noch heute eine der wichtigsten Aufgaben im Naturpark Südeifel und im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark. Die Stiftung „Grüner Wall im Westen“ legt einen weiteren wichtigen Grundstein für die partnerschaftliche Zusammenarbeit an der Grenze zwischen Luxemburg, Belgien und Deutschland.

Zahlreiche Bunkerruinen des Westwalls liegen an den Wanderwegen des Naturparks Südeifel. Hier bietet die Stiftung „Grüner Wall im Westen“ die einmalige Möglichkeit die Anlagen im Hinblick auf die Verkehrssicherheit zu sichern.

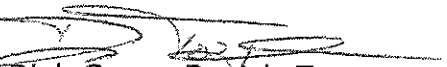
Die Kriegsruinen des Westwalls stellen heute bedeutsame ökologische Trittsteine dar für eine seltene Flora und Fauna im Naturpark Südeifel, die es unbedingt zu schützen gilt.

Maßnahmen der politischen Bildung, des Natur- und Denkmalschutzes sollen den Besuchern und der einheimischen Bevölkerung die Ruinen des Westwalls in ihrer beklemmenden Diskrepanz zwischen Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen und Mahnmal einer Grenzregion vermitteln. Die Verbindung von politischer Bildung, Denkmalschutz und Naturschutz ist somit ein gelungener Ansatz um dem Westwall zukünftig zu begegnen.

Für diesen Ansatz sollten den betroffenen Regionen ausreichend nationale und europäische Zuwendungen zur Verfügung gestellt werden, so dass aus den Kriegsruinen, Lebensräume der Versöhnung werden - der „Grüne Wall im Westen“.

Vor dem Hintergrund dieser Aspekte wird deutlich, dass der Zweckverband Naturpark Südeifel den Gesetzesentwurf begrüßt.

Viele Grüße aus dem Naturpark Südeifel



Dipl. Geogr. Daniela Torgau
Geschäftsführerin